

Ai ni hoda sareru - -In Gefühlen gefesselt

Von EngelohneZukunft

Kapitel 31: Krach

Ein lautes Lachen entdrang seiner Kehle, denn allmählich machte es ihm wirklich Spaß die Marine so zu ärgern – schien offensichtlich in der Familie zu liegen, denn auch sein Bruder vergnügte sich derweil auf die selbe Art und Weise wie er.

Es waren nur noch wenige Marinesoldaten übrig, um die er sich kaum sorgen machen musste. Doch sorgen machen musste er sich um Hina, welche ihm schneller an den Kragen gehen konnte, als wie es ihm lieb sein würde, doch er wüsste es zu verhindern, indem er einfach davon lief.

Sie war nun einmal viel zu langsam für ihn.

Übermütig streckte der Schwarzhaarige dem Offizier seine Zunge heraus, während er weiter heiter und vergnügt sein kleines Spielchen mit ihr trieb.

Lysop der den Schuss verhallen ließ und das ohne eine Wahl zu haben ließ seine Waffe ausersehen fallen ohne jedoch einen Schuss zu lösen und war die Matratze für Nami doch vor Schmerz aufjaulen tat er trotzdem. Fiel sie auf ihn wobei er doch von oben bis unten ein bandagiert war wie eine Mumie.

„Nami du bist schwer“; fauchte er auf und das ohne es so zu meinen doch sein Momentaner Gemütszustand ließ ihn fühlen als ob ein Elefant sich auf ihn gesetzt hätte. Sage niemals einer Frau sie sei schwer und sage es weniger noch Nami egal auf welche Art und Weise auch.. das war eine Regel die zum Überleben doch beachtet werden sollte.

Mit dem Kopf schütteln gab sie Sanji ihre Antwort.

„Nein alles in Ordnung aber .. es ist ja nun auch egal.“, schüttelte sie ihren Kopf nun und musterte Sanji der immer noch gefangen war wie Zorro.

„Habt ihr noch keine Schlüssel gefunden?“, fragte sie auf und fuhr mit ihren Fingern über die Handschellen die hinter seinem Rücken waren nachdem sie um ihn gegangen war. Leise flüsterte sie etwas unverständliches auf eher sie ihn wieder zu sich drehte und anblickte.

„Ich geh wieder von Bord, es ist hier zu gefährlich.“, sagte sie leise auf und machte sich sogleich wieder von Deck, ließ Sanji keine Zeit um sich zu entschuldigen.

Sie sah Zorro nicht nach der einfach unter Deck verschwand er würde schon wissen was er tun wollte und was er hätte sein lassen sollen, nun ja es würde ihr gleich sein.

Mit dem Kopf schütteln gab sie Sanji ihre Antwort.

„Nein alles in Ordnung aber .. es ist ja nun auch egal.“,schüttelte sie ihren Kopf nun und musterte Sanji der immer noch gefangen war wie Zorro.

„Habt ihr noch keine Schlüssel gefunden?“,fragte sie auf und fuhr it ihren Fingern über die Handschellen die hinter seinem Rücken waren nachdem sie um ihn gegangen war. Leise flüsterte sie etwas unverständliches auf eher sie ihn wieder zu sich drehte und anblickte.

„Ich geh wieder von Bord, es ist hier zu gefährlich.“, sagte sie leise auf und machte sich sogleich wieder von Deck, ließ Sanji keine Zeit um sich zu entschuldigen.

Sie sah Zorro nicht nach der einfach unter Deck verschwand er würde schon wissen was er tun wollte und was er hätte sein lassen sollen,nun ja es würde ihr gleich sein.

„Mir ist vieles Recht,ich bin Pirat.“, sagte er leise denn das Durcheinander war hier nicht mehr und hatte sich gelegt.

Seine Arme hielt er um Tashgi geschlungen während seine Augen in die von Smoker versuchen wollten zu lesen. Doch er konnte nichts finden,rein gar keine Gefühlsregung gab der weiße Jäger von sich. Da war doch sicherlich viel mehr zwischen dem Leutnant und dem einen als man sich vorstellen konnte oder schlug er so in die falsche Kerbe?

Smoker würde den Leutnant nicht einer Gefahr aussetzen die tödlich enden würde und Ace meinte dies zu glauben.. zu wissen? Nahm Smoker ihn etwa nicht Ernst genug als Gegner das er die „Gefangenschaft“ mit einer solchen Gleichgültigkeit betrachtete? Ein wenig spielte er mit seinen Gedanken,dabei ließ er Tashgis Gefühle ganz außer Acht auch ihre Angst ignorierte er gekonnt.

„Wieso versuchst du nicht sie zu retten, traust du mir wirklich so wenig zu oder nimmst du mich nicht ernst genug?“, fragte Ace wirklich aus der Neugierde heraus und legte eine Hand an Tashgis Rücken,während die eine andere in ihren Nacken wanderte. Während Smoker sich noch überlegte was er nun antworten würde – die Wahrheit gewiss nicht – zog er dem Mädchen sanft und dennoch bestimmt an den Nackenhaaren das sie ihren Kopf in jenen legen musste um Ace anzublicken wie er es von ihr forderte. Smoker griff Ace nicht an solange er seinen Hund bei sich hielt. Allmählich fing der Puma an das Gesicht der jungen Frau zu mustern die außerordentlich hübsch zu sein schien und doch sah er in ihren Augen Angst, Angst die nicht sein durfte bei jemand der der Marine in einer solchen hohen Postion angehörte.

Tashgi verstand. Und das ihr Vorgesetzter so wenig daran tat ihr zu helfen oder würde er aus Angst nicht handeln? Angst um sie? Tashgi war sich da manchmal nicht ganz so sicher denn seine eisige Gleichgültigkeit stellte sie ab und an in Frage,nur in Gedanken nie laut. Als Ace so seine Gedanken aussprach die sie sich nur selten traute zu denken, schluckte sie auf als die Nähe des anderen unerträglich wurde. Sie war keine einfache Frau, sie war Leutnant der Marine, Leutnant von Smoker.. dem weißen Jäger.

Kurz kniff sie ein Auge zu als er ihren Kopf nach hinten zwang , während ihr Blick unruhig in Ace seinen tiefen Augen nach etwas suchte was er als nächstes tun würde doch seine Augen waren so tief das sie sich niemals darin wieder gefunden hätte wollte sie versuchen jene zu erforschen.

Ace seine Nähe war furchtbar Dominant, schlimmer als die von Smoker an dessen Nähe sie sich gewöhnen konnte über die Zeit aber bei ihm war es was anders doch was es war konnte sie nicht sagen.

„Sir..!“, entwich es ihr zwischen Angst und Hoffnungslosigkeit, während Ace seine Blicke über ihr Gesicht zogen, welches sie versuchte abzuwenden. Es war ihr sehr unangenehm ihrem Käptn solch Unannehmlichkeiten zu bereiten, das er sah wie schwach sie war ohne ihr Schwert das sie nicht ziehen konnte auf Grund der festen Umklammerung des Piraten.

Er würde niemals zulassen, dass jemand seiner Crew, ein jemand aus seiner Mannschaft, jemand der ihm und seinen Befehlen ergeben war, durch die Hand eines dreckigen Piraten getötet würde oder anderen Schaden erhalten würde.

Smoker und auch Ace wussten beide, dass sie niemals den jeweils anderen durch ihre Teufelskräfte hätten bezwingen können, das wurde ihnen bereits damals in Alabasta bewusst, als sie zum ersten Mal so derartig aufeinander trafen.

So ergriff Smoker seine Waffe und richtete sein Gewehr auf das Herz von Puma D. Ace, während er ihm mit langsamen Schritten immer näher kam.

„Was denkst du was ich dir zu traue?“, fragte er ruhig, während er den Schwarzhaarigen eingehend betrachtete.

Nachdem Smoker endlich so etwas wie eine Reaktion zeigte musterte er den anderen und seine Waffe gegen die er , selbst Puma D Ace machtlos sein würde.

Doch all dies entlockte ihn ein saches Schmunzeln, als er den Kopf senkte und den Hut seine Augen verdecken ließ.

„Mehr als ich vermutet habe.“ antwortete er mit einen zufriedenen Ausdruck als er den Blick wieder anhob, denn das Smoker seine Waffe zog verhiess schon Einiges, als dachte der Alte wirklich von ihm, das er sich an einer Frau vergreifen würde nur weil sie sein Wau Wau war?

„Auch wenn ich Pirat bin, lass dir gesagt sein, alter Mann das es unter uns auch welche mit so etwas wie Moral gibt. Gewalt an Frauen ist mit zuwider und sei sie dir noch so wichtig.“, gab er zu und blickte kurz zu Tashgi hinüber die Mucksmäuschen still blieb. Ob Smoker in seinen Worten nun die Wahrheit finden würde oder nicht war ihm ziemlich gleich doch das was er sprach war sein Geleit und so tief würde er niemals sinken, nicht einmal jetzt, denn noch hatte er nichts zu befürchten.

Außerdem fiel ihn sein Boot wieder ein, welches er mal wieder suchen sollte wenn er nicht noch den Rest seines Leben mit Smoker Fangen spielen wollte auf dieser Insel. Mit einem Ruck warf er Tashgi förmlich Smoker entgegen der ziemlich nah war gekommen und lachte dabei fröhlich auf, während er sich wieder abwand um weiter zu kommen.

„Pass das nächste Mal besser auf sie auf, es gibt weit au böser Buben als mich.“, rief er über seiner Schulter zurück und verschwand auf eines der nächsten Dächer in der Hoffnung das sich das Wiederfinden beider zu seinem Vorteil wandeln würde.

Ihr Herz drohte auszusetzen ihr Atem war kaum noch mehr als ein Hauch. Die Spannung die sie meinte zu spüren gefiel ihr ganz und gar nicht da sie vor allen Dingen der Ausschlag geben Punkt zu sein schien an der ganzen Sache. Auch wenn die Katze sich so „locker“ zu unterhalten schien so spürte sie doch mehr als deutlich seinen festen Griff und was sie auch merkte, was sie beunruhigte war diese Sicherheit und diese Ruhe von dem, der sie hielt. Der Pirat übertrug auf sie keine Unsicherheit oder keine Angst was sie nervöser werden schien denn Ace war wirklich wohl nicht minder beeindruckt dem Käptn gegenüber zu stehen und dabei sie als Schild vor sich zu halten.

Als er sie abermals so ansah und redete als sei er einer der Unschuldigen schlug ihr Herz bis zum Hals und ihr Hals wurde trockener, während Worte ihr gar nicht einfielen für eine Widerrede.

Doch das was er sagte ergab Sinn, denn wenn man daran dachte was Ace machen könnte wenn er wollte und doch an seine Regeln hielt, was es beinahe ein Segen von einen solchen Tugenhaften Piraten gehalten zu werden, wobei sie nicht an eine gute Seite in ihm glaubte.

Eher sie Aufschreien konnte, stolperte sie fest zurück mit dem Rücken gegen dem, den sie angehörte und vielleicht war sie diejenige gewesen die nicht nur Ruffy sondern seinen Bruder die Flucht am heutigen Tage hatte ermöglicht..

Eher unbeeindruckt blickte Smoker dem Schwarzhaarigen nach bis dieser schließlich aus seinem Blickfeld verschwunden war.

Ohne auch nur einen einzigen Laut von sich zu geben wandte er sich schließlich um und kehrte selbst Tashgi seinen Rücken.

Er hatte es nicht nötig sich von einem Piraten seinen Job erklären zu lassen – von niemanden hatte er sich sagen zu lassen wie er seinen verdammten Job machen sollte.

Selbst Ace war nur ein Pirat, welcher noch lange nicht genügend Erfahrungen gesammelt hatte. Selbst wenn er früher als sein jüngerer Bruder auf See gezogen war, so hatte dies noch absolut nichts zu bedeuten ..

Nachdem sie sich schnell von Smoker hatte abgewandt um ihn nicht viel zu lange viel zu nah zu sein stolperte sie auf weichen Beinen zurück und umfasste mit einer Hand fest den Griff ihres Schwertes um sich selbst einreden zu können das sie nicht so schwach war wie sie sich gerade fühlte. Ihr Herzschlag schien sich immer noch nicht beruhigen zu wollen und das ihr Vorgesetzter nun die Lust nach der weiteren Verfolgungsjagd verloren hatte weckte in ihr ein ungutes Gefühl. War es ihre Schuld? Wahrscheinlich. Sie hatte zwei der größten Verbrecher ihrer Zeit sogar entkommen lassen, sie als Leutnant, Leutnant Offiziers Smoker welche Schande sie doch für ihn und die Marine war. Sich auf die Unterlippe beißen sah sie über die Schulter hin zu dem, der sich in Schweigen hüllte.

Allmählich kam die unbeschreibliche Angst hoch die gekrochen gekommen, während sie Spielfigur gewesen war.

Vorsichtig ließ sie ihre Hand vom Schwert in ab sinken während sie mit der anderen über ihre Augen strich. Wie erbärmlich so doch war, Reue ein gut gekannter und verhasster Begleiter auf ihren Reisen umarmte sie abermals mit erstickenden Griff, doch war diese Umarmung bitterer als die zuvor von Ace, das sie fest die Augenschloss um ihre Tränen zu verstecken.